

WWW.REJZEK.AT

ALLES ÜBER
Lipofilling

Was Sie schon immer über
Lipofilling wissen wollten

Dr. Andrea Rejzek



Alles über Lipofilling

Informiert und hilft bei der Entscheidung

3. Auflage

von Dr. Andrea Rejzek

*Fachärztin für plastische, ästhetische
und rekonstruktive Chirurgie*

Cumberlandstrasse 3

1140 Wien

www.rejzek.at





INHALT

<i>Allgemeines</i>	5
<i>Bin ich ein geeigneter Kandidat für eine Eigenfett-Transplantation?</i>	7
<i>Wann kann ein Lipofilling nicht durchgeführt werden?</i>	8
<i>Regionen</i>	9
<i>Wie wird ein Lipofilling durchgeführt?</i>	10
<i>Narkose</i>	11
<i>Ergebnisse</i>	11
<i>Was muss ich vor der Operation beachten?</i>	12
<i>Was muss ich nach der Operation beachten?</i>	13
<i>Lipofilling zur Brustvergrößerung</i>	14
<i>Wann darf ich wieder duschen?</i>	15
<i>Wann kann ich wieder in die Sonne/ins Solarium gehen?</i>	15
<i>Gibt es Risiken und Komplikationen, die auftreten können?</i>	16
<i>Blutergüsse und Nachblutungen(Hämatom)</i>	16
<i>Taubheitsgefühle im Bereich der Fettabsaugung</i>	16
<i>Dellenbildung</i>	16
<i>Serome</i>	16





<i>Bakterielle Infektion</i>	17
<i>Komplikationen bei der Narbenbildung</i>	17
<i>Allergien</i>	17
<i>Zysten, Ölzysten</i>	17
<i>Mikroverkalkungen</i>	18
<i>Nichteinheilen des Transplantates</i>	19
<i>Kann der Eingriff mit anderen Operationen kombiniert werden?</i>	19
<i>Kosten eines Lipofillings</i>	20
<i>Werden die Kosten von der Krankenkasse übernommen?</i>	20
<i>Inkludierte Leistungen im Gesamtpreis</i>	21
<i>Merkblatt</i>	22
<i>Vorbereitung</i>	22
<i>Operation</i>	23
<i>Nachbehandlung</i>	24
<i>Über den Autor</i>	25



LIPOFILLING

Operationsdauer	Abhängig von der Region der Absaugung und der Stelle der Einbringung
Narkose	Dämmerschlaf, Vollnarkose, kleinere Regionen auch in örtlicher Betäubung
Klinikaufenthalt	Ambulant in der Ordination
Kompressionswäsche	Für ca. 4 Wochen
Fädenentfernung	nicht erforderlich
Gesellschaftsfähig	nach 1 Woche
Arbeitsfähig	nach 1 Woche
Kostenübernahme durch die Krankenkasse	nein

ALLGEMEINES

Die Behandlung verschiedenster „Problemzonen“ mit Eigenfett hat sich in den letzten Jahren rasant entwickelt. Nach ihrer Erstanwendung vor über hundert Jahren erlebt sie derzeit eine Renaissance.

Verschiedene Methoden stehen dabei zur Verfügung, um verschiedene Körperregionen optimal behandeln zu können.



Bei dieser sogenannten “Eigenfetttransplantation”, oder Lipofilling, werden zuvor an anderer Stelle entnommene Fettzellen aufbereitet und dann an eine gewünschte Stelle (wie die Brust) eingebracht. In den letzten Jahren hat sich die Behandlung bestimmter Körperstellen mit Eigenfett ständig weiterentwickelt, wurde ausgebaut und ist eine willkommene Alternative zu anderen plastischen Eingriffen.

Pionier auf dem Gebiet der Eigenfett-Transplantation war bestimmt der amerikanische Arzt Dr. Sydney Coleman. Er machte die Eigenfett-Transplantation für ästhetische Zwecke weltweit bekannt.

Viele Patientinnen und Patienten sind von der Idee begeistert, ungeliebte Fettpölsterchen loszuwerden und gleichzeitig eine Vergrößerung der Brust zu erzielen, lästige Fältchen zu loszuwerden, oder unschöne Narben verschwinden zu lassen. Es klingt schon fast zu schön, um wahr zu sein – denn so können zwei Probleme auf einmal beseitigt werden! Zusätzlich dazu handelt es sich bei dem eingebrachten Fett um eine körpereigene Substanz, die gut verträglich ist und keine Abwehrreaktionen im Körper hervorruft.

Besonders fasziniert sind Damen von der Vergrößerung der Brust mit Eigenfett. Störende Fettpölsterchen an Po, Oberschenkeln oder Bauch werden (auch abhängig von der benötigten Menge) abgesaugt und in die Brust eingebracht.

Zuvor wird das Brustgewebe meist noch mit einem speziellen Vakuumpumpen-System vorbereitet, das dafür sorgt, dass das Gewebe, das ständig stimuliert wird und dadurch an Volumen gewinnt, bestens auf das Lipofilling vorbereitet wird.

Meist ist hierbei eine Vergrößerung um eine Körbchengröße möglich, mehr kann in einer Sitzung nicht erreicht werden. Schließlich ist es ja auch bei körpereigenem Fettgewebe trotzdem notwendig, dass dieses einheilt und Anschluss an das Gefäßsystem findet. Wird





nun „zu viel“ Fettgewebe auf einmal eingebracht, das nicht so schnell angenommen wird, wird auch viel davon wieder abgebaut. Teilt man die Behandlung auf mehrere Sitzungen auf, in denen immer ein geringerer Anteil an Fettgewebe eingebracht wird, können aber wunderschöne Ergebnisse erzielt werden.

Doch nicht nur die Vergrößerung der Brust ist mit einem Lipofilling möglich. Auch bei der Korrektur des Volumenverlusts im Gesicht können mit Eigenfett beste Ergebnisse erzielt werden. Dabei werden die Stellen mit einem Lipofilling behandelt, die (altersbedingt) nicht mehr die Form halten, die sie einmal hatten. Zusätzlich dazu können aber auch Falten oder Lippen mit dem Eigenfett unterstützt werden und das gesamte Erscheinungsbild des Gesichtes positiv beeinflusst werden.

Bei Narben, die stark sichtbar sind und somit eine Belastung für den Betroffenen darstellen, kann ein Lipofilling ebenfalls sehr gute Verbesserungen erzielen.

In möglichen Anwendungsbereichen des Lipofillings wird in der Wissenschaft stark angestrebt, dass möglichst viele Zellen den Prozess überstehen und es nicht zu einem Abbau nach der Injektion (Resorption) kommt. Einen großen Einfluss darauf, wie gut die Zellen nach der Injektion erhalten bleiben, haben Faktoren, wie Entnahme- und Injektionstechnik, die Durchblutungssituation im Bereich der Fettinjektion, oder auch Rauchen.

BIN ICH EIN GEEIGNETER KANDIDAT FÜR EINE EIGENFETTTRANSPLANTATION?

Patienten, die gerne zwei Problemzonen auf einmal loswerden möchten, sind (in den meisten Fällen) mit einer Eigenfett-Transplantation gut beraten.

Patientinnen, die keine Operation mit Implantat möchten, sondern eine schonendere





Variante der Brustvergrößerung vorziehen, können mit einem Lipofilling gleichzeitig hartnäckige, lästige Fettdepots loswerden.

Der geeignete Patient verfügt über eine gute Hautelastizität. Ein im Allgemeinen als „gut“ zu bezeichnender Gesundheitszustand ist ebenso Voraussetzung für ein Lipofilling.

Auch mental sollten Sie in einem stabilen Zustand sein. Dies ist wichtig um die Phase um die Operation, die immer mit gewissen Stresssituationen und körperlichen Belastungen verbunden ist, und die Erholungsphase gut zu überstehen.

WANN KANN EIN LIPOFILLING NICHT DURCHGEFÜHRT WERDEN?

Patienten mit chronischen Erkrankungen, wie Bluthochdruck oder Diabetes, müssen medikamentös gut und stabil eingestellt sein, wenn sie vorhaben, eine Liposuktion vornehmen zu lassen. So kann Bluthochdruck das Blutungsrisiko erhöhen, Diabetes erhöht das Infektionsrisiko. Es dürfen auch keine schweren Herz-Kreislauf-Erkrankungen, etwa eine koronare Herzkrankheit, oder schwere Leber- und Nierenerkrankungen vorliegen.

Sollten Sie Medikamente zur Blutverdünnung einnehmen, ist je nach zu Grunde liegender Erkrankung eine Abklärung zusammen mit dem Hausarzt oder Internisten nötig, ob die Medikamente abgesetzt werden können und ein Eingriff vertretbar ist. Liegen akute entzündliche Erkrankungen der Haut im Operationsgebiet, oder bestimmte chronische Hauterkrankungen vor, ist von einer Operation abzuraten.

Auch wer Kortison einnehmen muss, eignet sich nicht als Patient. Die Haut ist zu dünn und verfügt nicht über die notwendige Elastizität, die bei einem solchen Eingriff sehr wichtig ist, um diesen ohne Komplikationen zu überstehen.



Ein Lipofilling eignet sich weiters nicht optimal für Raucher und Raucherinnen. Rauchen hat einen sehr negativen Einfluss auf die Wundheilung. Außerdem können die Durchblutungsstörungen, an denen Raucher meist leiden, dazu führen, dass die eingebrachten Fettzellen nicht optimal vom Körper angenommen werden.

Frauen, die eine ganz drastische Brustvergrößerung wünschen, sind nach wie vor mit Silikon-Implantaten besser beraten. Denn hier ist das Ergebnis leichter (mit Hilfe der Form und Größe der Implantate) planbar und vorhersehbar.

Wenn nicht genügend Fettdepots zur Absaugung vorhanden sind, kann auch keine deutliche Vergrößerung erzielt werden. Dies gilt jedoch nicht nur für die Brustvergrößerung, sondern für alle Anwendungsbereiche (Narben, Faltenunterspritzung, Lippenaufpolsterung,...). Eine gewisse Menge an Fett muss beim Patienten, der Patientin vorhanden sein, um schöne Ergebnisse erzielen zu können.

REGIONEN

Die Anwendungsbereiche für ein Lipofilling sind vielseitig. Eine sehr beliebte Variante ist natürlich die Vergrößerung der Brust durch die Eigenfett-Transplantation.

Ein Lipofilling kann aber auch Narben verbessern, Falten mindern und Lippen aufpolstern! Wenn mit zunehmendem Alter das Gesicht seine ehemalige Jugendlichkeit verliert, kann ein Lipofilling helfen, diese wieder zurückzuerlangen.

Aber auch Lippen können mittels Lipofilling aufgepolstert werden.

Auch unschöne, störende Narben können mit Eigenfett behandelt werden. Das aufbereitete



Fett wird dabei direkt unter das Narbengewebe injiziert.

Die Nachfrage nach Intimchirurgie ist generell zur Zeit sehr groß. Im Idealfall sehen die äußeren Schamlippen wie eine geschlossene Muschel aus, sie umschließen die inneren Schamlippen und bedecken sie vollständig. Mit zunehmendem Alter können die äußeren Schamlippen jedoch an Volumen verlieren, oder einen Überschuss aufweisen. Dies kann dazu führen, dass die Schamlippen im Laufe der Zeit schlaff nach unten hängen. Um diesem Vorgang entgegenzuwirken, kann den äußeren Labien mittels Eigenfett ihr Volumen wieder zurückgegeben werden.

Der große Vorteil bei all diesen Anwendungen ist, dass das eingebrachte Fett eine körpereigene Substanz ist und am normalen Stoffwechsel teilnimmt. „Überleben“ also viele der Fettzellen, bleibt der Volumen-Effekt lebenslang erhalten. Ein erfolgreich durchgeführtes Lipofilling ist also, im Gegensatz zu Behandlungen mit anderen Substanzen, dauerhaft.

WIE WIRD EIN LIPOFILLING DURCHGEFÜHRT?

Ähnlich wie bei einer Fettabsaugung, wird beim Lipofilling Fettgewebe an einer zuvor gemeinsam festgelegten Körperstelle entnommen, die genügend Fettdepots zur Aufbereitung und Einspritzung bereithält. Die Stelle wird, abhängig von der benötigten Menge und der subjektiv empfundenen Problemzone der Patientin, oder des Patienten, gewählt.

Ist genügend Fettgewebe gewonnen worden, wird es dann speziell aufbereitet, damit es für die Transplantation verwendet werden kann. Dafür werden die Fettgewebeproben in





einer elektrischen Zentrifuge für wenige Minuten behandelt und zerstörte Zellen, oder Blutreste entfernt.

Mittels spezieller Kanülen, die im Durchmesser meist kleiner als 1 mm sind, werden dann die aufbereiteten Fettzellen in die gewünschten Regionen eingebracht. Diese Einbringung erfolgt sehr vorsichtig und schichtweise formend. Diese schichtweise Einbringung sorgt dafür, dass die transplantierten Fettzellen gut durchblutet werden und somit optimal einheilen können.

Auf diese Weise kann das Fett von einer Stelle am Körper in alle möglichen Regionen transferiert werden. Lippen können aufgepolstert, Falten unterspritzt und Narben behandelt werden.

Leider kann pro Sitzung nur eine bestimmte Menge von Fett transferiert werden. Außerdem liegt die Einheilungsrate beim Eigenfett-Transfer, je nach Patient, bei 30-80%.

Deshalb ist es manchmal notwendig (beispielsweise im Gesicht, oder der Brust), das Ergebnis in einer zweiten Sitzung zu optimieren. Eingeheltes Fett hingegen wird nicht mehr vom Körper abgebaut und hat somit einen großen Vorteil gegenüber anderen Substanzen zur Unterspritzung und Aufpolsterung.

NARKOSE

Grundsätzlich wird die Absaugung des Fetts für das Lipofilling meist in örtlicher Betäubung durchgeführt.

Je nach Größe der Region und Menge des abgesaugten Fetts, kann der Eingriff aber auch in Vollnarkose erfolgen.





INFILTRATION

Um (in kleineren Regionen) eine Absaugung ohne Vollnarkose durchführen zu können, muss dem Infiltrat Ringerlösung, Lokalanästhetikum und Adrenalin (zur Gefäßverengung) beigemischt werden. Diese Substanzen haben aber jeweils andere Nebenwirkungen und somit kann die Mischung nicht unbegrenzt in den Körper gepumpt werden.

Ich persönlich verwende ein Microair-PAL-System. Dies kommt zum Einsatz, wenn das Gewebe mit dem Infiltrat angereichert wurde. Wenn das Gewebe mit Flüssigkeit gesättigt ist, nennt man das Tumeszenz.

ERGEBNISSE

Das eingebrachte Fettgewebe muss in seiner neuen Position einwachsen und mit Blut und Nährstoffen versorgt werden. Je nachdem, wie gut das eingebrachte Fett einwächst, ist das Ergebnis mehr oder weniger dauerhaft.

Das Fett, das gut einwächst, bleibt jedoch dauerhaft an seiner Stelle und wird vom Körper nicht abgebaut. Die Methode, kleinere Mengen an Fett in möglichst viele Gewebsschichten einzubringen, sorgt dafür, dass so viele Fettzellen wie möglich gut angenommen werden und ein dauerhafter und natürlicher Effekt entsteht. Allerdings bedarf es bei dieser Einbringung einer geübten Hand, um ein optimales Resultat zu erreichen.

Im Allgemeinen sind die Langzeitergebnisse eines Lipofillings ausgezeichnet. Wenn das Ergebnis jedoch nicht den Vorstellungen entspricht, kann eine Wiederholung jederzeit erfolgen.





WAS MUSS ICH VOR DER OPERATION BEACHTEN?

Auch bei ambulanten Fettabsaugungen, wie sie beim Lipofilling meist üblich sind, sind vor dem Eingriff folgende Untersuchungen zu erledigen:

- Blutbefunde,
- Blutgerinnung,
- Leberwerte und Nierenwerte,
- HIV und Hepatitis
- Operationsfreigabe durch Allgemeinmediziner oder Internisten.

Bitte beachten Sie, dass Sie zum Zeitpunkt der Operation gesund sein müssen. Es dürfen KEINE akuten Infektionen (z.B. Grippe, Fieber, Angina, Fieberblasen etc.) oder akute Erkrankungen vorliegen.

Weiters sollten für 7-10 Tage vor und nach der Operation keine Medikamente eingenommen werden, die Aspirin enthalten (Aspirin, Aspirin+C, Thomapyrin, Influbene,...) da diese Mittel die Blutgerinnung negativ beeinflussen. Das gleiche gilt für pflanzliche Medikamente und Nahrungsergänzungsmittel, da auch diese die Blutgerinnung beeinträchtigen können. Sprechen Sie gegebenenfalls bereits bei der Terminvereinbarung mit uns darüber. Ansonsten MUSS die Operation abgesetzt und der Termin verschoben werden. Es geht um Ihre Sicherheit! Meiden Sie in dieser Zeit auch übermäßigen Alkoholkonsum.





Am Tag vor der Operation sollten keine schwer verdaulichen (fetthaltigen) Nahrungsmittel gegessen werden, wenn die diese in Allgemeinnarkose durchgeführt wird. Findet die Operation am Morgen oder vormittags statt, darf nach dem Aufwachen in der Früh weder getrunken, noch gegessen werden. Wird die Operation hingegen am Nachmittag durchgeführt, ist ein leichtes Frühstück erlaubt und wird von uns sogar empfohlen, da es möglicher Nervosität vorbeugen kann. Mindestens 6 Stunden vor dem geplanten Operationstermin dürfen Sie jedoch weder trinken, noch essen.

Wird der Eingriff in lokaler Betäubung durchgeführt, können Sie vorher leichte Kost zu sich nehmen. Auch klare Flüssigkeiten wie Wasser oder Tee können eingenommen werden. Alkoholkonsum ist am Operationstag strikt verboten. Auch der Zigarettenkonsum sollte vermieden werden, da das Nikotin gefäßverengend wirkt und so die Wundheilung stören kann. Aus diesem Grund empfehlen wir, dringend 6 Wochen vor und 6 Wochen nach der Operation nicht zu Rauchen.

WAS MUSS ICH NACH DER OPERATION BEACHTEN?

Unmittelbar nach dem Eingriff verspüren Sie vielleicht Schmerzen, Brennen, haben Schwellungen, leichte Blutungen und kurzzeitiges Taubheitsgefühl, dies ist bis zu einem gewissen Grad aber „normal“ und sollte Sie nicht beunruhigen.

Für die ersten Tage nach der Operation empfehlen wir auf jeden Fall körperliche Schonung. Hören Sie auf Ihren Körper! Und wenn es einmal nicht so schnell geht, wie man es sich wünscht, hilft oft ein altes Hausmittel: ein wenig Geduld. Der Heilungsprozess geht nur schrittweise voran.

Um den Heilungsprozess in den abgesaugten Regionen optimal unterstützen zu können, sollte hier (je nach Region) eine spezielle Kompressionswäsche getragen werden.





Strapaziöse Aktivitäten sollten Sie auf jeden Fall einen Monat lang vermeiden. Der Großteil der Schwellungen und Ergüsse verschwindet in der Regel innerhalb der ersten drei Wochen, einiges bleibt möglicherweise bis zu 3 Monaten, oder länger.

Nachkontrollen bei Ihrem plastischen Chirurgen sollten auf jeden Fall regelmäßig erfolgen, um den Heilungsprozess gut verfolgen zu können.

Die Nachsorge bei einer Unterspritzung von Eigenfett im Gesicht ist beispielsweise minimal. Über Nacht sollten Sie Pflaster tragen, kleinere Schwellungen, Rötungen, oder blaue Flecken können auftreten, sind im Normalfall jedoch bald wieder abgeklungen. Um Ihr kleines Geheimnis zu verstecken, können Sie diese Flecken und Rötungen vorsichtig überschminken.

LIPOFILLING ZUR BRUSTVERGRÖßERUNG

Es sollte ein gut sitzender Sport-BH getragen werden, damit die Brust soweit entlastet wird, dass sie sich wieder völlig von der Unterspritzung erholen kann. Hier soll jedoch kein Druck auf die Brust ausgeübt werden, wie es bei einer Kompression der Fall ist; Sie soll nur durch einen gut sitzenden BH optimal beim Heilungsprozess unterstützt werden.

WANN DARF ICH WIEDER DUSCHEN?

Bei der Frage danach, wann wieder geduscht werden darf, muss zwischen den Eingriffen unterschieden werden.

Während nach einer Behandlung mit Eigenfett im Gesicht bereits am Tag nach der Operation geduscht werden darf, sollte man nach einer Brustvergrößerung durch Lipofilling schon bis am 2. Tag nach der Operation warten.





WANN KANN ICH WIEDER IN DIE SONNE/ INS SOLARIUM GEHEN?

Generell ist von zu intensiver Hitze nach einer Operation abzuraten. Die Wärme sorgt dafür, dass es eher zu einer Schwellungserhöhung im Operationsbereich kommen kann, was wiederum sehr unangenehm ist. Während der ersten Zeit nach einem Lipofilling (ca. 3 Wochen) sollte also auf übermäßige Hitze verzichtet werden, um den Heilungsprozess nicht in die Länge zu ziehen.

Solarium und intensive Sonnenbestrahlung können in der ersten Phase nach einer Operation generell zu bräunlichen Verfärbungen der Haut und Narben führen, die gelegentlich dauerhaft sein können. Aus diesem Grund empfehlen wir, in den ersten 3 Monaten nach der Operation auf Solarium und Sonnenbäder zu verzichten. Anschließend sollte für ein Jahr ein Sonnenschutz mit hohem Lichtschutzfaktor (sun blocker) für die Narben verwendet werden. Wir helfen Ihnen gerne bei der Auswahl der richtigen Produkte.

GIBT ES RISIKEN UND KOMPLIKATIONEN, DIE AUFTRETEN KÖNNEN?

BLUTERGÜSSE UND NACHBLUTUNGEN (HÄMATOM)

Blutergüsse (Blaue Flecken) sind relativ häufig, bilden sich aber innerhalb von drei bis vier Wochen zurück. Gelegentlich treten auch flächenhafte Nachblutungen mehrere Tage nach der Operation auf, die sich aber meist auch nach 3-4 Wochen rückbilden.

TAUBHEITSGEFÜHLE IM BEREICH DER FETTABSAUGUNG

Auch wenn zur Fettabsaugung eine sehr schonende Methode angewandt wird, kann es natürlich im Operationsbereich zur Schädigung von Hautnerven kommen. Innerhalb weniger Wochen, manchmal Monate, bilden sich diese Taubheitsgefühle aber zurück.





DELLENBILDUNG

Im Bereich der Fettabsaugung können Unebenheiten in der Hautkontur (Dellenbildung) entstehen. In Ausnahmefällen ist eine weitere Operation notwendig. Um diese Dellenbildung zu vermeiden, wird jedoch nach der Absaugung eine Kompressionswäsche getragen.

SEROME

Die vermehrte Bildung und umschriebene Ansammlung von Wundflüssigkeit (Blutflüssigkeit ohne Blutzellen = Plasma) fließt meist selbst durch die genähten Hautschnitte ab. In seltenen Fällen muss die Flüssigkeit durch Punktuatation zum Abfluß gebracht werden.

BAKTERIELLE INFEKTION

Auch die Fettabsaugung ist aufgrund der Verwendung von Fremdkörpern prädestiniert für eine bakterielle Infektion, deshalb ist bei dieser Operation ambulant auch Vorsicht geboten. Der antibiotischen Wirkung des Lokalanästhetikums sind Grenzen gesetzt. Sehr selten kann es zu Hautrötungen, Schmerzen, Überwärmung und Gewebeuntergang (Nekrose) kommen.

KOMPLIKATIONEN BEI DER NARBENBILDUNG

Äußere, aber auch innere Narben können bei entsprechender Veranlagung dick, wulstig und sogar schmerzhaft werden. Die äußeren Narben können meist gut durch Einspritzungen und Auflagen therapiert werden, wobei es bei den inneren Narben zu bleibenden Gewebsverhärtungen und dadurch zu Unregelmäßigkeiten an der Oberfläche kommen kann.





ALLERGIEN

Bei Allergie oder Überempfindlichkeit (auf Medikamente zur örtlichen Betäubung, Desinfektionsmittel, Latex,...) können vorübergehend Schwellung, Juckreiz, Niesen, Hautausschlag, Schwindel oder Erbrechen und ähnliche leichtere Reaktionen auftreten. Schwerwiegende Komplikationen im Bereich lebenswichtiger Funktionen (Herz, Kreislauf, Atmung, Nieren) und bleibende Schäden sind jedoch sehr selten.

ZYSTEN, ÖLZYSTEN

Werden größere Mengen an Fett transplantiert, kann es mitunter auch dazu kommen, dass sich Zysten und Ölzysten bilden. Möglicherweise kann es dazu kommen, dass diese in weiterer Folge chirurgischer Behandlung bedürfen. Mit der Injektionstechnik, die heute Standard ist, kommt es jedoch äußerst selten zur Bildung von Zysten.

MIKROVERKALKUNGEN

Hier ist die Problematik ähnlich: Bei größeren Transplantationen von Fett kann es dazu kommen, dass sich Nekrosen und kleine Verkalkungen bilden.





NICHTEINHEILEN DES TRANSPLANTATES

Wenn das transplantierte Fett nicht einheilt, dann gibt es zwei mögliche Folgen. Entweder wird es nicht vom Körper angenommen und abgebaut, oder es kann zu oben genannten Mikroverkalkungen, oder Zysten und Ölzysten kommen.

Generell gehen die Komplikationen bei einem Lipofilling jedoch nicht drastisch über die allgemeinen Operationsrisiken hinaus. Da zur Unterspritzung körpereigene Substanz verwendet wird, sind Abwehrreaktionen und andere negative Reaktionen des Körpers auszuschließen.

KANN DER EINGRIFF MIT ANDEREN OPERATIONEN KOMBINIERT WERDEN?

In manchen Fällen ist es in der Tat sinnvoll, zwei Eingriffe miteinander zu kombinieren, um exzellente Ergebnisse zu erreichen. Zum Beispiel eine Behandlung mit Eigenfett im Gesicht, die größere Substanzdefekte in der Tiefe wieder auffüllen kann, kombiniert mit einer Unterspritzung mit Hyaluron, oder Botox zum „Feinschliff“.

Doch obwohl mit einer Behandlung mit Eigenfett im Gesicht großartige Ergebnisse erzielt werden können, kann eine solche nicht ein Facelifting ersetzen. Das liegt auch daran, dass das Ziel ein anderes ist. Ein Lipofilling korrigiert Volumenverlust im Gesicht optimal, während bei einem Facelifting abgesunkene Areale wieder angehoben werden und überschüssige Haut entfernt wird. Kombiniert können auch hier großartige Ergebnisse erzielt werden.

Ein Lipofilling wird auch immer häufiger zur Brustrekonstruktion angewandt. Auch hier können tolle Ergebnisse erzielt werden.





Da es bei einer Brustrekonstruktion mittels Implantat weiters sehr schwierig ist, die Brüste einander so gut wie möglich anzugleichen, kann auch hier mit einem Lipofilling quasi der „Feinschliff“ gemacht werden. Natürlich ist auch hier wieder das Können des plastischen Chirurgen gefragt, um ein natürliches, schönes Ergebnis erzielen zu können.

KOSTEN EINES LIPOFILLINGS

Die Preise der Operationen hängen jeweils von Ihrer Ausgangssituation ab. Bitte beachten Sie, dass aufgrund der Inflation unsere Preise regelmäßig aktualisiert werden. Eine Übersicht der aktuellen Preise finden Sie auf unserer Homepage <https://www.rejzek.at/preise-kosten-fuer-plastische-chirurgie/>.

Bitte beachten Sie, dass kombinierte Operationen nicht pauschal berechnet werden können und für Ihre spezielle Situation ein ausführlicher Kostenvoranschlag erstellt wird.

WERDEN DIE KOSTEN VON DER KRANKENKASSE ÜBERNOMMEN?

Auch hier muss nach Eingriff unterschieden werden.

Wenn es darum geht, eine geeignete Lösung für einen Brustaufbau nach einer Amputation zu finden, kommt oftmals die Behandlung mit Eigenfett zur Sprache.

Hier werden die Kosten für den Wiederaufbau der Brust in der Regel von der Krankenkasse übernommen.

Alle anderen Behandlungen mit Eigenfett (Faltenunterspritzung, Brustvergrößerung,...) sind ästhetischer Natur und deren Kosten sind somit – wie die meisten plastisch-ästhetischen Eingriffe - privat zu tragen.





INKLUDIERTER LEISTUNGEN IM GESAMTPREIS

- Beratungsgespräch bis zu 60 Minuten (OP-Technik, Zugang, Risiken, Zeit danach)
- Honorar für den Anästhesisten
- Honorar für Operationsassistenten
- Schmerzmittel nach der Operation
- Kompressionswäsche
- Besprechung nach der Operation
- Verbandwechsel, Kontrolle und Narbentherapie
- Nahtentfernung
- Abschlusskontrolle





MERKBLATT

VORBEREITUNG

- Nach einem Lipofilling ist immer das Tragen einer Kompressionswäsche (je nach Region, in der die Fettabsaugung stattfindet) erforderlich. Um diese rechtzeitig für Sie bestellen zu können, nehmen Sie bitte spätestens 1 Woche vor der OP Kontakt mit uns auf.
- Sie sollten bereits 10 Tage vor Ihrem Termin keine blutverdünnenden Medikamente (z.B. Aspirin) einnehmen.
- Vor der Operation werden wir noch einmal den Ablauf im Detail besprechen. Es werden Fotos zur Dokumentation aufgenommen.
- Falls Sie beunruhigt sind, verabreichen wir gerne eine beruhigende Tablette oder Infusion.
- Da Sie an diesem Tag nicht selbst fahren dürfen, empfehlen wir Ihnen, eine Abholung zu organisieren





OPERATION

- Mittels Mikrokanülen wird Eigenfett an einer vorher besprochenen Stelle des Körpers entnommen, dann aufbereitet und an der zu behandelnden Stelle mit sehr feinen Spritzen wieder eingebracht.
- Die kleinen Einstiche werden mit einem Streifenpflaster (Steristrip) und Duschpflaster versorgt.
- Nach der Operation wird die Kompressionswäsche angezogen, wobei diese Tag und zu tragen ist.

NACHBEHANDLUNG

- Nach einer Fettabsaugung ist meist für 3 Tage ein Antibiotikum einzunehmen (Infektionsprophylaxe). Falls eine Allergie bekannt ist, informieren Sie uns bitte unbedingt vor der Operation.
- Bei Nachlassen der Betäubung ist ein leichter Druckschmerz normal. Sie werden aber keine starken Schmerzen haben!
- Ein Austritt von Flüssigkeit aus den Einstichstellen ist in den ersten 24 Stunden nach der Operation völlig normal. Ich empfehle daher das Einlegen von Tupfern und das Mitnehmen von Kleidung zum Wechseln, falls Sie unterwegs sind.
- Duschen ist (je nach Behandlung) in der Regel am 1., oder 2. Tag nach der Operation erlaubt.



- Am nächsten Tag sind Sie im Grunde wieder arbeits- und gesellschaftsfähig. Vermeiden Sie jedoch Anstrengungen.
- Nach 3 - 5 Tagen erfolgt eine erste Kontrolle. Das Streifenpflaster wird gewechselt.
- Für ungefähr ein Monat sollte in der abgesaugten Region eine Kompressionswäsche getragen werden
- Bei einer Brustvergrößerung durch Eigenfett sollte außerdem 4 Wochen lang ein gut sitzender Sport-BH getragen werden.
- Vermeiden Sie Hitze (Sauna, Sonne) und sportliche Aktivität für 3 Wochen.
- Der Operationserfolg ist erst nach etwa 3 Monaten, wenn Schwellungen und Unregelmäßigkeiten verschwunden sind, beurteilbar.



Dr. Andrea Rejzek

ÜBER DEN AUTOR

Dr. Andrea Rejzek ist plastische Chirurgin aus Leidenschaft! Neben ihrer Tätigkeit als Oberärztin am Landeskrankenhaus St. Pölten, betreibt sie seit Juli 2006 äußerst erfolgreich eine Privatordination in Wien. Regelmäßige Fortbildungen, sowie die Teilnahme an nationalen und internationalen Kongressen ist selbstverständlich, um die Behandlungen und Operationen stets auf höchstem Niveau und nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zu gewährleisten.

Frau Dr. Andrea Rejzek verkörpert ihren Leitspruch „Einfühlsame Beratung von Frau zu Frau“ wie keine andere. Was ihre Patienten besonders an ihr schätzen: Sie versteht es, als Ärztin höchste Professionalität und ihr Können mit ihrer einfühlsamen Art und sozialen Kompetenz hervorragend zu ergänzen.

Dr. Andrea Rejzek ist außerdem aktives Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie und des Berufsverbandes Österreichischer Chirurgen (BÖC).

Cumberlandstraße 3/1
A-1140 Wien
Telefon: 0664 339 82 79
Email: ordination@rejzek.at
Website: rejzek.at

FALLS WIR IHR INTERESSE GEWECKT HABEN...

Broschüren zu weiteren Behandlungen können Sie online über den untenstehenden QR-Code abrufen. Über folgende Themen stellen wir für Sie Informationen bereit:

- Bauchdeckenstraffung • Brustvergrößerung mit Eigenfett • Brustvergrößerung mit Implantaten
- Brustverkleinerung/Bruststraffung • Faltenbehandlung • Fettabsaugung • Gynäkomastie
- Körperstraffungen • Labienkorrektur • Lidstraffung • Ohrenanlegen • Schweißdrüsenabsaugung



rejzek.at/ratgeber-liste/



Ich freue mich, Sie in meiner Ordination begrüßen zu dürfen!

Wenn Sie über eine ästhetische Operation nachdenken, ist es besonders wichtig, dass Sie ausführlich beraten werden. Deshalb nehme ich mir sehr viel Zeit, um bei einem ersten Beratungsgespräch, Ihre Wünsche und Vorstellungen zu erfahren und Ihnen den Eingriff genau zu erklären. Es ist mir ein Anliegen, Ihnen in ungezwungener Atmosphäre ohne Zeitdruck alle Fragen zu beantworten.

Ich würde mich freuen, Sie persönlich kennen lernen zu dürfen! Bitte informieren Sie sich unverbindlich auch auf meiner Homepage.



rezbek.at

*Das sagen unsere
PatientInnen!*



docfinder.at

Rufen Sie uns doch an!

Wir würden uns freuen, von Ihnen zu hören:

01 8922166 ordination@rezbek.at
Cumberlandstraße 3/1 1140 Wien